



Konjunktur im Handwerk: Spürbare Trendwende nicht sichtbar

Gemischte Stimmung in den unterschiedlichen Gewerken

Befragt nach der aktuellen Entwicklung im 2. Quartal 2024 bewerten im Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe 61,8 Prozent der Betriebe ihre Situation als „gut“, 24,4 Prozent als „befriedigend“. Rund jeder achte Betrieb (13,8%) war mit einer schlechten Geschäftslage im Befragungsquartal konfrontiert. Die Geschäftslage im zweiten Quartal 2024 wird damit etwas weniger positiv bewertet als im gleichen Vorjahresquartal.

Die sinkende Inflation, dadurch höhere Reallöhne und eine gute Beschäftigungslage sorgen für eine steigende Konsumlaune im privaten Sektor, was sich in der Bewertung der Geschäftslage bei den dienstleistungsnahen Gewerken widerspiegelt. Auf der anderen Seite weht dem Bauhauptgewerbe und dem Ausbaugewerbe ein stärkerer Wind entgegen. „Eine aktive Wohnungsbauförderung oder steuerliche Unterstützung fürs Bauen, wäre hier förderlich“, so Kammerpräsident Joachim Wohlfeil. Er fordert auch, dringend notwendige Investitionen in die öffentliche Infrastruktur auszuweiten. Verschlechtert hat sich die Geschäftslage in einem Schlüsselsektor bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, die oft Zulieferer für größere Unternehmen sind. Hier melden 33,3 Prozent gute Geschäfte 26,7 Prozent berichten von einer Verschlechterung.

Rückläufig ist derzeit auch der Grad der Auslastung der betrieblichen Kapazitäten. So waren im Vorjahresquartal noch 54 Prozent der Betriebe zu über 90 Prozent ausgelastet. Aktuell liegt dieser Anteil nur noch bei 27 Prozent.

Für das dritte Quartal 2024 rechnen 11,8 Prozent der Betriebe mit einer Verbesserung ihrer geschäftlichen Lage, allerdings gehen 23,2 Prozent von einer Verschlechterung aus. Auch hier zeigt sich ein heterogenes Bild: Die dienstleistungsnahen Handwerke sind deutlich optimistischer hinsichtlich ihrer Erwartungen für das kommende Quartal. Im Bausektor rechnet fast ein Drittel der Betriebe mit einer schlechteren Geschäftslage. Hoffnung besteht, dass damit die Binnenkonjunktur zu einer Triebfeder für einen konjunkturellen Impuls im 2. Halbjahr werden könnte.

Wohlfeil „Die derzeitige Stimmung im regionalen Handwerk ist zur Jahresmitte nur noch durchwachsen“. Er fordert Verlässlichkeit des politischen Handelns bei den Rahmenbedingungen für die Wirtschaft.

Die Handwerkskammer Karlsruhe führt die Befragung zur Konjunktur in den vier Land- und drei Stadtkreisen des Kammerbezirks vierteljährlich durch. Im Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe sind mehr als 20.500 Betriebe handwerklich tätig.

16.07.2024

Bei Fragen zum Thema:
Alexander Fenzl
Telefon 0721 1600-116
fenzl@hwk-karlsruhe.de

Bei redaktionellen Rückfragen:
Alexander Fenzl
Telefon 0721 1600-116
fenzl@hwk-karlsruhe.de

Handwerkskammer Karlsruhe
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Walter Bantleon
Friedrichsplatz 4-5
76133 Karlsruhe

info@hwk-karlsruhe.de
www.hwk-karlsruhe.de